



HTO-Unternehmensdatenbank

ID **55** RBK HR AZ **III L**

Unternehmen **Gebr. Dawidowski & Co Fleischkonservenfabrik**

Stadt **Posen** Kreis **1325 - Posen, Stadt- und Landkreis**

Miasto **Poznań** Reg.-Bez. **Posen**

Straße **Saarlandstr. 129/131** Region **Wartheland**

Branche **L Nahrungsmittel** Beschäftigte **321** gegründet

Umsatz

Kapital

Gewinn/Verlust **Gewinn 1939 558.000 ZI**

Produkte	Fleisch	Wurstwaren	Fleischkonserven
	Knochenmehl	Essiggurken	Suppenwürzmischung Bradin
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Vor Verwertung verdeutsch beschlagnahmt **29.12.1939** aufgehoben

frühere Namen

Alteigentümer Ausl. Eigentümer

Inhaber **Leon, Roman, Aleksander u. Stefan Dawidows**

GF und BF

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Dipl.-Kfm **Eduard Hein, Schröttersburg**

Verwalter **Fleischwarenfabrikant Rudolf Scheffler, Posen**

Konzern

Verkauf Notar **Kübel, Dr. Joseph, Unter den Linden 42, Berlin** Urkundenrolle **49/1941**

Verkaufstreuhänder **Rudolf Bösche, Referent der HTO**

Käufer **Scheffler & Hein OHG, Saarlandstr. 129/131, Posen**

RBK / HR **... / Posen HRA 4189** KP Ind. [RM] **811.786** KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand **Anlage- und Umlaufvermögen abzgl. Verbindlichkeiten, ohne Berücksichtigung der Rückstellung über 161.786 RM**

Kaufdatum / Bezugsdatum **06.11.1941** von HTO genehmigt **20.12.1941** mit Wirkung ab **01.08.1941**

Firma, neu

Konzer

Das Unternehmen wurde 1920 als Metzgerei in Posen gegründet.
1933 wurde eine Kommanditgesellschaft zur Herstellung von verarbeitetem und konserviertem Fleisch gegründet.
1935 waren 321 Mitarbeitende im Unternehmen beschäftigt.

Deutsche Besatzung 1939-1945

Das Unternehmen Gebr. Dawidowski & Co. wurde von der deutschen Zivilverwaltung nach Kriegsbeginn unter treuhänderische Verwaltung gestellt und im November 1941 von der Haupttreuhandstelle Ost an die Umsiedler Rudolf Scheffler und Eduard Hein verkauft.

Nach Kriegsende 1945

Bei Kriegsende wiesen die Gebäude keine nennenswerten Schäden auf, sodass Aleksander Dawidowski am 22.01.1945 als Werkleiter die Produktion neu starten konnte. Zweimal wurde er entlassen. Zweimal startete er mit neuen Betrieben, die jedoch bald enteignet wurden.

1950 wurde der Betrieb vom Zentralverband der Fleischindustrie übernommen.

Die Schicksale der vier Brüder: Leon fiel 1939 bei der Verteidigung Warschaus. Roman wurde von den Deutschen in einem Gefängnis in Breslau ermordet (er war vermutlich Mitglied der Widerstandsbewegung). Im Dezember 1949 verschwand Aleksander unter ungeklärten Umständen. Nur Stefan wurde in Posen beigesetzt – er starb 1979 eines natürlichen Todes.

BArch R144/661 Auszug aus dem Kaufvertrag

Wincenty Pezacki: Bracia Dawidowscy – poznańscy potentaci jednego pokolenia (1920–1949) [Die Dawidowski-Brüder – Posener Tycoons einer Generation (1920–1949)]. In: Kronika Miasta Poznania 1999, Nr. 4, S. 268–275.

Fundstelle Archiwum Państwowe w Poznaniu 53/759/0/4.21/3018 (1940-1942)